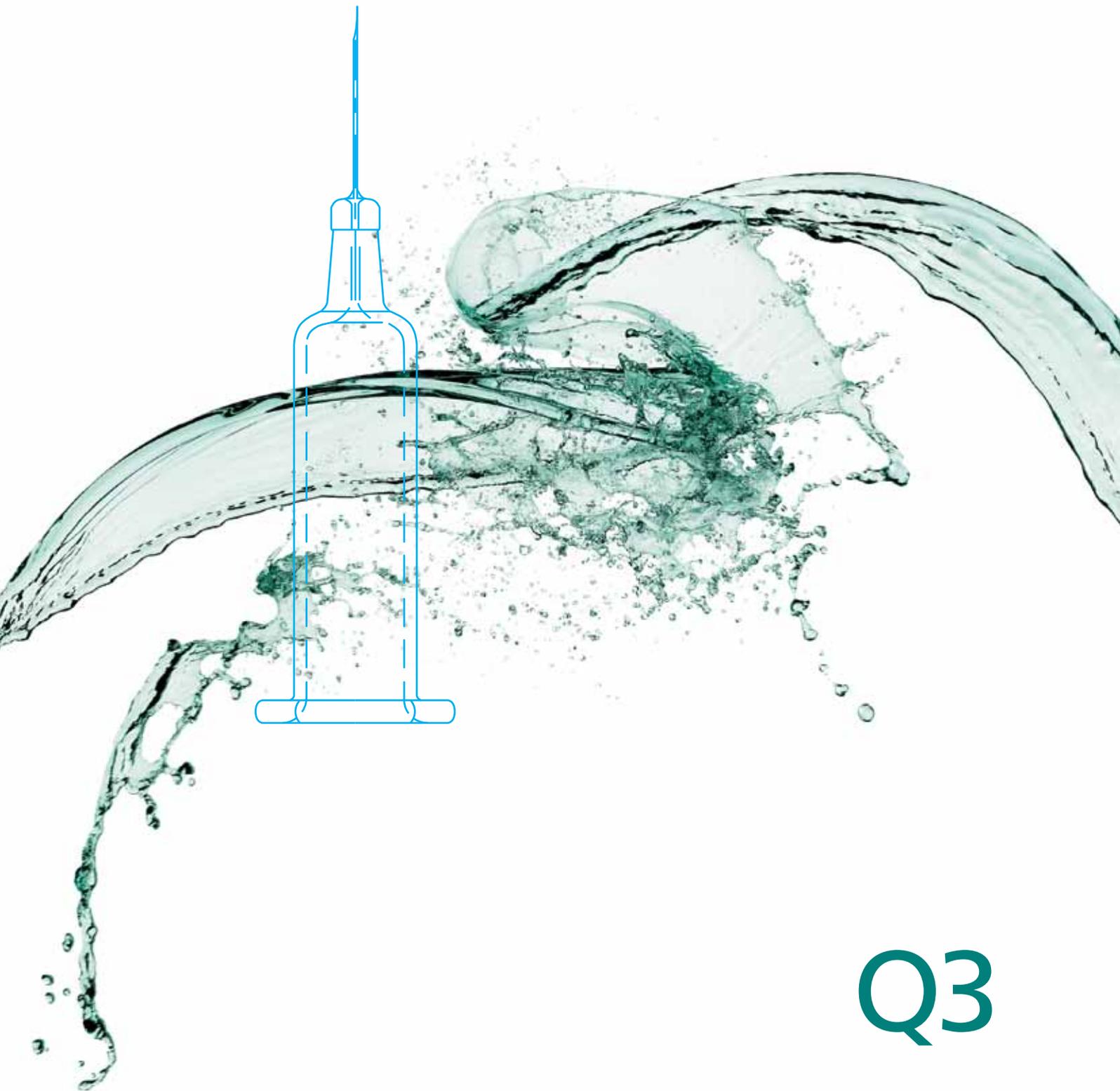


# GERRESHEIMER

Quartalsbericht

Dezember 2010 – August 2011



Q3

# Key Facts

## 3. Quartal 2011

### Kräftige Umsatz- und Ergebnissteigerung im 3. Quartal 2011

- Umsatz steigt um 9,9 %, währungsbereinigt um 13,4 %
- Adjusted EBITDA-Marge erreicht 20,0 % (Q3 2010: 20,5 %)
- Konzernergebnis wächst um 36 % auf EUR 19,2 Mio.  
(Q3 2010: EUR 14,1 Mio.)
- Bereinigtes Ergebnis je Aktie steigt um 35 % auf EUR 0,70  
(Q3 2010: EUR 0,52)

### Anhebung der Guidance

- Prognose für das Umsatzwachstum erhöht auf 7 % bis 8 %  
zu konstanten Wechselkursen (zuvor: 6 % bis 7 %)
- Adjusted EBITDA-Margen-Prognose unverändert bei 20 %
- Investitionsprognose leicht angehoben auf rund EUR 85 Mio.  
(zuvor: rund EUR 80 Mio.)

# Konzern-Kennzahlen (IFRS)

Geschäftsjahr zum 30.11.	Q3 2011	Q3 2010	Q1–Q3 2011	Q1–Q3 2010	GJ 2010
<b>Ertragslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR</b>					
Umsatz	285,1	259,4	806,3	753,0	1.024,8
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	57,1	53,3	155,1	147,9	204,5
in % vom Umsatz	20,0	20,5	19,2	19,6	20,0
Adjusted EBITA <sup>2)</sup>	36,4	32,5	94,3	86,5	123,5
in % vom Umsatz	12,8	12,5	11,7	11,5	12,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	31,4	26,3	78,4	63,4	95,0
Konzernergebnis (Net Income)	19,2	14,1	39,4	27,7	46,7
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) <sup>3)</sup>	23,2	18,4	56,4	43,6	65,8
<b>Vermögenslage zum Stichtag in Mio. EUR</b>					
Bilanzsumme	1.469,4	1.352,1	1.469,4	1.352,1	1.357,8
Eigenkapital	550,7	509,3	550,7	509,3	529,4
Eigenkapitalquote in %	37,5	37,7	37,5	37,7	39,0
Net Working Capital	187,5	179,3	187,5	179,3	151,2
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	17,4	17,8	17,4	17,8	14,8
Investitionen in Sachanlagen	13,5	13,5	47,2	43,0	73,2
Nettofinanzschulden	376,4	356,6	376,4	356,6	311,0
Adjusted EBITDA Leverage <sup>4)</sup>	1,8	1,7	1,8	1,7	1,5
<b>Finanz- und Liquiditätslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR</b>					
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	37,2	61,4	68,2	86,9	159,8
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-9,0	-13,1	-120,8	-39,6	-69,5
davon Auszahlungen für Investitionen	-13,5	-13,5	-47,2	-43,0	-73,1
Freier Cash Flow vor Finanzierung	28,2	48,3	-52,6	47,3	90,3
<b>Mitarbeiter</b>					
Mitarbeiter zum Stichtag (gesamt)	10.215	9.545	10.215	9.545	9.475
<b>Aktie</b>					
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs <sup>5)</sup> zum Stichtag in EUR	33,00	27,35	33,00	27,35	28,20
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	1.036,2	858,8	1.036,2	858,8	885,5
Höchstkurs <sup>5)</sup> im Berichtszeitraum in EUR	36,62	28,85	36,62	28,85	29,85
Tiefstkurs <sup>5)</sup> im Berichtszeitraum in EUR	30,00	22,09	28,30	22,09	22,09
Ergebnis je Aktie in EUR	0,57	0,41	1,15	0,85	1,38
Bereinigtes Ergebnis je Aktie <sup>6)</sup> in EUR	0,70	0,52	1,69	1,33	1,95
Dividende je Aktie in EUR	–	–	–	–	0,50

<sup>1)</sup> Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

<sup>2)</sup> Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

<sup>3)</sup> Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwendungen, den außerplanmäßigen

Abschreibungen, den Einmaleffekten aus der Refinanzierung sowie dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und der darauf entfallenden Steuereffekte.

<sup>4)</sup> Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten 12 Monate.

<sup>5)</sup> Jeweils Xetra-Tagesschlusskurs.

<sup>6)</sup> Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

# Geschäftsbereiche

## Tubular Glass



Im Geschäftsbereich Tubular Glass werden in zwei voneinander getrennten Prozessstufen zunächst hochwertige Glasröhren gefertigt, die in einem späteren Schritt zu fertigen Primärverpackungen wie Ampullen, Karpulen, Fläschchen oder auch Spritzensystemen weiterverarbeitet werden.

in Mio. EUR	Q3 2011	Q3 2010	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	GJ 2010
Umsatz <sup>7)</sup>	76,3	77,3	225,0	234,3	310,4
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	15,6	18,3	46,3	56,3	70,3
in % vom Umsatz	20,4	23,7	20,6	24,0	22,6
Investitionen in Sachanlagen	3,4	5,0	12,8	9,0	18,3

## Plastic Systems



Der Geschäftsbereich Plastic Systems produziert im Geschäftsfeld Medical Plastic Systems komplexe kundenspezifische Kunststoffsysteme für Pharmazie, Diagnostik und Medizintechnik. Das zweite Geschäftsfeld Plastic Packaging umfasst Kunststoffbehälter, im Wesentlichen als Primärverpackungen für Pharmazie und Healthcare.

in Mio. EUR	Q3 2011	Q3 2010	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	GJ 2010
Umsatz <sup>7)</sup>	103,3	75,3	273,4	221,6	307,9
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	23,3	17,5	61,1	51,3	74,1
in % vom Umsatz	22,5	23,2	22,4	23,1	24,1
Investitionen in Sachanlagen	7,6	5,7	17,9	20,2	32,2

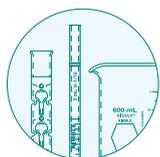
## Moulded Glass



Der Geschäftsbereich Moulded Glass produziert Primärverpackungen aus Glas, die in einem kontinuierlichen Prozess gefertigt werden. Die Behälter werden für Arzneimittel, Kosmetikprodukte sowie spezielle Getränke und Nahrungsmittel verwendet.

in Mio. EUR	Q3 2011	Q2 2010	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	GJ 2010
Umsatz <sup>7)</sup>	85,7	85,2	251,1	238,9	327,3
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	20,0	19,6	54,2	47,8	67,9
in % vom Umsatz	23,3	23,0	21,6	20,0	20,7
Investitionen in Sachanlagen	2,2	2,8	15,9	12,1	19,8

## Life Science Research



Das Produktspektrum des Geschäftsbereichs Life Science Research umfasst Laborglaswaren für Forschung, Entwicklung und Analytik.

in Mio. EUR	Q3 2011	Q3 2010	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	GJ 2010
Umsatz <sup>7)</sup>	23,5	25,8	68,2	69,8	95,0
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	3,1	3,2	8,3	7,6	11,7
in % vom Umsatz	13,3	12,4	12,2	10,9	12,3
Investitionen in Sachanlagen	0,2	0,0	0,5	1,6	2,5

<sup>7)</sup> Die Umsätze der Geschäftsbereiche enthalten Konzerninnenumsätze.

# Inhalt

## **6** Gerresheimer am Kapitalmarkt

## **9** Konzern-Quartalslagebericht

- 9 Konjunktur- und Marktumfeld
- 10 Geschäftsverlauf
- 11 Umsatzentwicklung
- 12 Ertragslage
- 14 Vermögenslage
- 17 Kapitalflussrechnung
- 17 Investitionen
- 18 Mitarbeiter
- 19 Chancen- und Risikobericht
- 19 Prognosebericht
- 21 Unternehmensausblick

## **22** Konzern-Quartalsabschluss

- 23 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
- 23 Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)
- 24 Konzern-Bilanz (IFRS)
- 26 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)
- 28 Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)
- 29 Konzern-Anhang

## **36** Weitere Informationen

- 36 Finanzkalender
- 36 Impressum

# Gerresheimer am Kapitalmarkt

## MÄRKTE IM BANN DER SCHULDENKRISE

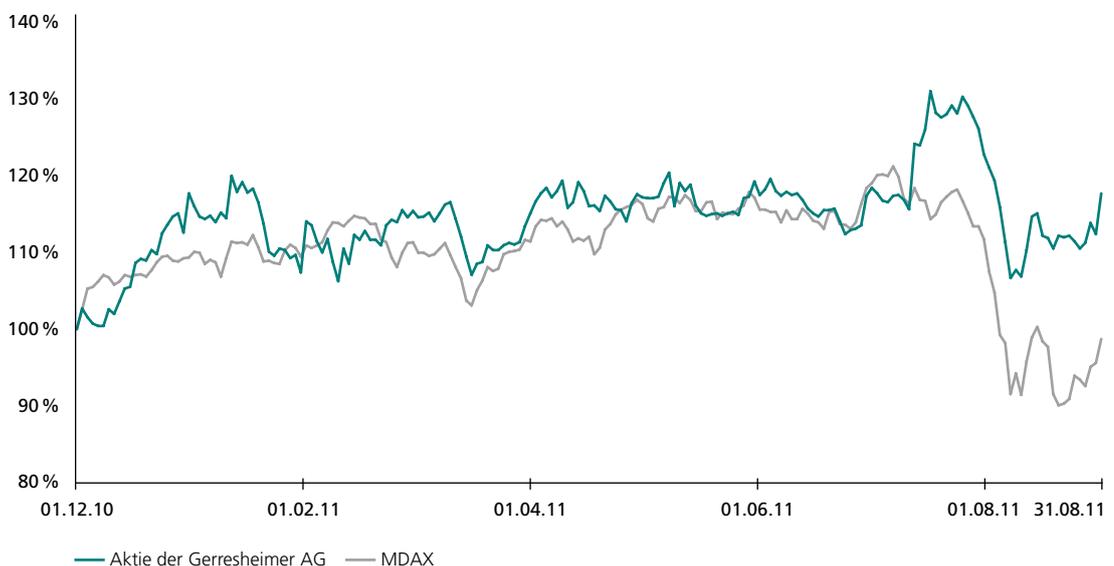
Die ungelösten Schuldenprobleme in den USA und im Euroraum blieben auch im 3. Quartal 2011 das bestimmende Thema an den Märkten. In den USA erhöhte der Kongress Anfang August die Obergrenze für die Staatsverschuldung. Damit wurde die Zahlungsunfähigkeit der USA erst in letzter Minute abgewendet. In der Folge hat die Ratingagentur Standard & Poor's ihre Bonitätseinschätzung für die USA von der Bestnote „AAA“ um eine Stufe auf nun „AA+“ herabgesetzt. In Europa setzten sich die Diskussionen um die Tragfähigkeit der bisher beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung der Staatsverschuldung weiter fort. Nachdem sich die Märkte nach dem guten 1. Halbjahr 2011 auch über weite Strecken des 3. Quartals 2011 gut behauptet hatten, löste die anhaltende Diskussion über die Staatsverschuldungen ab Ende Juli Kursrückgänge auf breiter Front aus. Der MDAX gab zum Ende des 3. Quartals 2011 deutlich nach und lag am Ende des 3. Quartals des Geschäftsjahres 2011 bei einem Minus von 1,2 %.

## GERRESHEIMER AKTIE BLEIBT AUF KURS

Die Gerresheimer Aktie zeigte sich in dem angespannten Marktumfeld sehr widerstandsfähig. Der Aktienkurs tendierte nach der guten Entwicklung im 1. Halbjahr zunächst fest. Mit Bekanntgabe der starken Ergebnisse für das 2. Quartal am 13. Juli 2011 gewann die Aktie deutlich und erreichte am 18. Juli den Jahreshöchststand von EUR 36,62. Kurz danach gab sie im Sog der auf breiter Front sinkenden Kurse einen Teil ihrer Gewinne wieder ab, konnte jedoch das 3. Quartal mit einem Kurs von EUR 33,00 abschließen. Dies entspricht per saldo einem Zugewinn von 17 % in den ersten neun Monaten 2011. Damit ließ die Aktie der Gerresheimer AG den MDAX deutlich hinter sich.

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens lag zum Ende des 3. Quartals am 31. August 2011 bei EUR 1.036,2 Mio. Nach der Indexsystematik der Deutschen Börse belegte die Gerresheimer Aktie damit Platz 27 in der MDAX-Rangliste (3. Quartal 2010: Platz 30). Beim Börsenumsatz lag das Unternehmenspapier zum Stichtag auf Platz 48 (3. Quartal 2010: Platz 40).

## Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zum MDAX



## ANALYSTEN RATEN UNVERÄNDERT ZUM KAUF

18 Bankanalysten berichteten zum Ende des 3. Quartals 2011 über die Gerresheimer Aktie. Die positiven Stimmen überwogen weiter deutlich. Das durchschnittliche Kursziel lag mit EUR 38,56 um 17 % über dem Schlusskurs des 3. Quartals 2011. Die folgenden Grafiken geben einen Überblick der zum Ende des 3. Quartals berichtenden Bankhäuser sowie deren Empfehlungen:

### Research zur Aktie

Bankhaus Lampe	Deutsche Bank	J.P. Morgan Cazenove
Bank of America Merrill Lynch	DZ Bank	LBBW
Berenberg Bank	equinet Bank	MainFirst
Cheuvreux	Hauck & Aufhäuser	UniCredit
Commerzbank	HSBC	Viscardi
Credit Suisse	Jefferies	WestLB

### Die meisten Bankanalysten empfehlen die Gerresheimer Aktie zum Kauf

Kaufen/Outperform/Overweight/  
Accumulate/Add 15

Halten/Neutral 3



Kennzahlen zur Aktie	Q3 2011	Q3 2010	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	GJ 2010
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs <sup>1)</sup> zum Stichtag in EUR	33,00	27,35	33,00	27,35	28,20
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	1.036,2	858,8	1.036,2	858,8	885,5
Höchstkurs <sup>1)</sup> im Berichtszeitraum in EUR	36,62	28,85	36,62	28,85	29,85
Tiefstkurs <sup>1)</sup> im Berichtszeitraum in EUR	30,00	22,09	28,30	22,09	22,09
Ergebnis je Aktie in EUR	0,57	0,41	1,15	0,85	1,38
Bereinigtes Ergebnis je Aktie <sup>2)</sup> in EUR	0,70	0,52	1,69	1,33	1,95
Dividende je Aktie in EUR	–	–	–	–	0,50

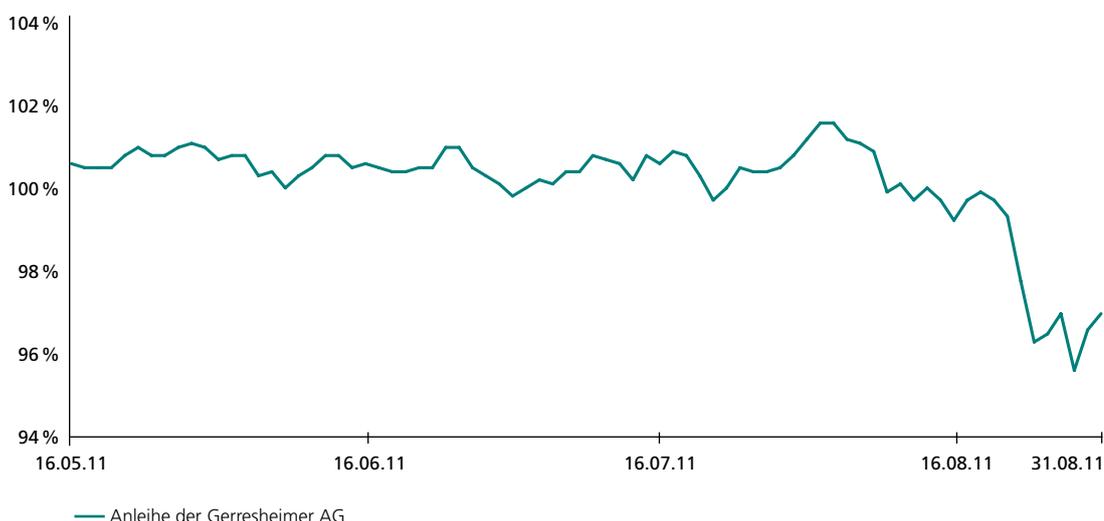
<sup>1)</sup> Jeweils Xetra-Tagesschlusskurs.

<sup>2)</sup> Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

## GERRESHEIMER ANLEIHE MIT ATTRAKTIVER VERZINSUNG

Die Gerresheimer Anleihe mit der ISIN XS0626028566 ist Mitte Mai 2011 erfolgreich in den Handel gestartet. Vor dem Hintergrund der Diskussion um die Verschuldungssituation der USA und der Staaten des Euroraums gab der Kurs der Gerresheimer Anleihe ebenfalls nach. Die Anleihe notierte zum Stichtag am 31. August 2011 zu einem Kurs von 96,88 %. Damit erhöhte sich die Effektivverzinsung merklich gegenüber dem Stichtag drei Monate zuvor und belief sich am 31. August 2011 auf 5,56 % p.a. Die Anleihe kann an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie an den deutschen Regionalbörsen gehandelt werden.

### Kursentwicklung der Unternehmensanleihe der Gerresheimer AG



#### Stammdaten der Anleihe

ISIN	XS0626028566
WKN	A1H3VP
Emittent	Gerresheimer AG
Volumen	EUR 300 Mio.
Kupon/Zinstermin	5,00 % p.a. / 19. Mai
Laufzeit	7 Jahre
Fälligkeit	19.05.2018
Anleihekurs <sup>1)</sup> zum Stichtag	96,88 %
Effektivverzinsung <sup>2)</sup> zum Stichtag	5,56 % p.a.
Anleiherating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil/Moody's: Ba1, Ausblick stabil
Unternehmensrating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil/Moody's: Ba1, Ausblick stabil
Kleinste handelbare Einheit	EUR 1.000,00 Nominalwert
Börsenplätze	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Parkett), Hamburg, Hannover, München, Stuttgart

<sup>1)</sup> Tagesschlusskurs an der Börse Stuttgart.

<sup>2)</sup> Bezogen auf den Tagesschlusskurs an der Börse Stuttgart.

# Konzern-Quartalslagebericht

Dezember 2010 – August 2011

## KONJUNKTUR- UND MARKTUMFELD

Während sich die Weltwirtschaft in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2011 im Aufschwung befand, deuten die aktuellen Wirtschaftsindikatoren für den Rest des Jahres auf eine Abkühlung der Konjunktur hin. Die Auswirkungen der Naturkatastrophe in Japan, die Umwälzungen in den ölproduzierenden Ländern im arabischen Raum und der stagnierende Übergang von staatlicher zu privater Nachfrage in den USA gehören zu den Risiken, die zuvorderst für eine Verunsicherung der Märkte sorgten. Vor allem aber wirkten die erheblichen Turbulenzen an den Finanzmärkten im 3. Quartal auf viele Marktteilnehmer beunruhigend. Starke Rückgänge der Aktienkurse gingen einher mit einer Zunahme der Spannungen an den Geldmärkten. Eine weltweite Rezession ist nach Auffassung des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) derzeit dennoch wenig wahrscheinlich, da insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung der Schwellenländer auch im 3. Quartal 2011 weiter vorangeschritten sein dürfte. Die Abhängigkeit der Schwellenländer von anderen Volkswirtschaften nimmt nach Ansicht des IfW immer mehr ab, während sich die Wirtschaftsleistung der Länder selbst mehr und mehr zum Motor weltwirtschaftlichen Wachstums entwickelt.

In den ersten neun Monaten verlief die wirtschaftliche Entwicklung regional gesehen recht unterschiedlich. Während die US-Wirtschaft ebenso wie das europäische Bruttoinlandsprodukt Prognosen zufolge in den ersten neun Monaten nur leicht gewachsen sein dürften, zeigte sich die Situation in Deutschland geringfügig besser. Erwartungen zufolge soll in Deutschland das Bruttoinlandsprodukt im 3. Quartal 2011 zwischen 2 % und 3 % wachsen. In den Schwellenländern blieb die wirtschaftliche Dynamik deutlich höher. Vor allem für China und Indien liegen die Prognosen für das 3. Quartal 2011 bei knapp zweistelligen Wachstumsraten. Demgegenüber werden für das Bruttoinlandsprodukt in Brasilien und Russland Zuwächse von etwa 4 % erwartet.

Der Markt für pharmazeutische Primärverpackungen und Drug Delivery-Systeme wuchs in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 getrieben durch große Trends, wie etwa die weiter steigende Lebenserwartung, die mit einem erhöhten Bedarf an medizinischer Versorgung verbunden ist. Eine stetig steigende Anzahl von Patienten, die unter chronischen Krankheiten, wie beispielsweise Diabetes oder Asthma leiden, profitiert von Therapien, die mittels Drug Delivery-Devices, wie etwa Insulin-Pens oder Inhalatoren, möglich wird. Nachfragesteigernd wirkt auch die zunehmende Selbstmedikation der Patienten, die eine stationäre oder ambulante Versorgung zunehmend ersetzt. Und auch die steigende Anzahl von Generika, die mehr und mehr die patentgeschützten Präparate ablösen, bedeuten zusätzliches Umsatzpotential für uns, da die Anzahl der verkauften (Verpackungs-)Einheiten auf Basis geringerer Preise tendenziell deutlich steigt.

In dem konjunkturnäheren Bereich Kosmetik stieg die Nachfrage auch im 3. Quartal 2011 weiter an. Tendenziell ist zu beobachten, dass die (Glas-)Verpackungen durch Design und zusätzliche Veredelungsprozesse wieder aufwändiger werden. Der Markt für Life Science Research-Produkte zeigte sich im 3. Quartal 2011 weiter robust.

## GESCHÄFTSVERLAUF

Mit einem kräftigen Wachstumsschub hat das Unternehmen im 3. Quartal 2011 seine Marktstellung weiter ausbauen können. Der Umsatz stieg um 9,9 % auf EUR 285,1 Mio. Zu konstanten Wechselkursen wuchs der Umsatz um 13,4 % gegenüber dem Vorjahresquartal. In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres erzielte die Gruppe ein Umsatzwachstum von 7,1 % (währungsbereinigt 8,2 %). Neben den organischen Umsatzzuwächsen innerhalb der pharmazeutischen Primärverpackungen, der Drug Delivery-Devices sowie der Kosmetikprodukte, trug auch die im März getätigte Akquisition eines Unternehmens in Brasilien zu der dynamischen Entwicklung bei.

Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 3. Quartal 2011 bei 20,0 % und damit nahezu auf Vorjahresniveau (Q3 2010: 20,5 %). In den ersten neun Monaten 2011 lag die Adjusted EBITDA-Marge bei 19,2 % im Vergleich zu 19,6 % im vergleichbaren Berichtszeitraum 2010.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit verbesserte sich weiter und erreichte EUR 31,4 Mio. nach EUR 26,3 Mio. im vergleichbaren Vorjahresquartal. Das Konzernergebnis nach Steuern des 3. Quartals 2011 stieg ebenfalls deutlich und betrug EUR 19,2 Mio. nach EUR 14,1 Mio. im 3. Quartal 2010.

Die Vermögenslage ist unverändert sehr solide. So betrug die Eigenkapitalquote 37,5 % zum Bilanzstichtag 31. August 2011. Die langfristigen Aktiva waren vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Der Verschuldungsgrad liegt trotz der Mittelabflüsse infolge der im März getätigten Akquisition des brasilianischen Kunststoffunternehmens Vedat, der Ausschüttung einer Dividende und der Einmalzahlungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung nur leicht über dem Vorjahresquartal.

Am 9. März 2011 wurde ein neuer Konsortialkredit mit fünfjähriger Laufzeit unterzeichnet, der sich in ein langfristiges Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich EUR 150 Mio. (vollständig gezogen in USD) und ein revolvingendes Darlehen von EUR 250 Mio. aufteilt. Daneben wurde am 19. Mai 2011 eine neue Schuldverschreibung in Höhe von EUR 300 Mio. zu einem Ausgabekurs von 99,40 % und einem Zinskupon von 5,00 % emittiert, die mit einer Endfälligkeit in 2018 ausgestattet ist. Die alten Konsortialkredite sowie die hochverzinsliche Unternehmensanleihe wurden zurückgezahlt.

Im März 2011 hat Gerresheimer mit einer Akquisition in Brasilien den Ausbau des Pharmageschäfts in den Schwellenländern als einem Kernelement der Wachstumsstrategie konsequent fortgesetzt. Das Unternehmen Vedat ist in dem Bereich der pharmazeutischen Kunststoffverpackungen sehr gut positioniert. Vedat ist ein Hersteller von Verschlusskappen aus Kunststoff, PET-Fläschchen und anderen Kunststoff-Behältern vorrangig für den südamerikanischen Pharmamarkt. Diese Unternehmensakquisition ist eine hervorragende Ergänzung zu den drei bestehenden Werken im Bereich Plastic Packaging in Südamerika; zusammen mit Vedat entwickelt sich Gerresheimer zu einem Komplettanbieter für pharmazeutische Kunststoffverpackungen in Südamerika.

Wie bereits in den Vorjahren hatten im Berichtszeitraum externe Faktoren wie Währungsschwankungen oder die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise wenig Einfluss auf die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns. Die Wertschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro haben aufgrund der Produktionsstandorte in den USA und Finanzschulden in US-Dollar keinen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns, sondern führen im Wesentlichen lediglich zu Translationseffekten. Preisschwankungen in den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie werden im Wesentlichen durch vertragliche Preisgleitklauseln, Sicherungsgeschäfte, Produktivitätssteigerungen und Preisanpassungen ausgeglichen.

## UMSATZENTWICKLUNG

Der Gerresheimer Konzernumsatz wuchs im 3. Quartal 2011 kräftig um 9,9 % bzw. EUR 25,7 Mio. auf EUR 285,1 Mio. gegenüber dem 3. Quartal 2010. In den ersten drei Quartalen 2011 wurde ein Umsatzwachstum von 7,1 % im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode erzielt. Bereinigt um Währungseffekte lag der Umsatz im 3. Quartal 2011 um 13,4 % über dem Umsatz des 3. Quartals 2010. In den ersten drei Quartalen 2011 lag der Umsatz währungsbereinigt um 8,2 % über dem Niveau der vergleichbaren Vorjahresperiode.

in Mio. EUR	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %	Q1–Q3 2011	Q1–Q3 2010	Veränderung in %
Umsatzerlöse						
Tubular Glass	76,3	77,3	-1,2	225,0	234,3	-4,0
Plastic Systems	103,3	75,3	37,2	273,4	221,6	23,4
Moulded Glass	85,7	85,2	0,5	251,1	238,9	5,1
Life Science Research	23,5	25,8	-8,8	68,2	69,8	-2,2
<b>Zwischensumme</b>	<b>288,8</b>	<b>263,6</b>	<b>9,6</b>	<b>817,7</b>	<b>764,6</b>	<b>6,9</b>
Innenumsätze	-3,7	-4,2	11,9	-11,4	-11,6	1,7
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>285,1</b>	<b>259,4</b>	<b>9,9</b>	<b>806,3</b>	<b>753,0</b>	<b>7,1</b>

Nach dem kapazitätsbedingten Rückgang der Umsätze im RTF®-Spritzensegment im ersten Halbjahr 2011 ist der Geschäftsbereich Tubular Glass mit Beginn des 3. Quartals 2011 wieder auf Kurs. Angesichts der wieder vollumfänglich zur Verfügung stehenden Produktionskapazität führte die ansteigende Auslastung zu einem Umsatz von EUR 76,3 Mio. im 3. Quartal 2011. Währungsbereinigt wuchs der Umsatz damit um 4,1 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 ging der Umsatz des Geschäftsbereiches Tubular Glass kumuliert um 4,0 % zurück. Bereinigt um Währungseffekte sank der Umsatz in den ersten drei Quartalen 2011 lediglich um 1,8 %.

Der Geschäftsbereich Plastic Systems steigerte den Umsatz im 3. Quartal 2011 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode mit 37,2 % erheblich. Bereinigt um Währungseffekte wurde ein Umsatzwachstum von 37,7 % erzielt. In den ersten drei Quartalen 2011 stieg der Umsatz um EUR 51,8 Mio. auf EUR 273,4 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 23,4 % (währungsbereinigt 22,6 %). Umsatzzuwächse wurden insbesondere in den Bereichen Insulin Pen-Systeme, Inhalatoren und Diagnostik aber auch bei den Kunststoffverpackungen sowie im Engineering- und Werkzeugbereich erzielt. Neben dem erfreulich hohen organischen Wachstum trug auch die seit März 2011 konsolidierte Gesellschaft Vedat zu der positiven Umsatzentwicklung bei.

Der Geschäftsbereich Moulded Glass erzielte im 3. Quartal 2011 einen Umsatz von EUR 85,7 Mio., was währungsbereinigt einen Umsatzzuwachs von 2,9 % bedeutet. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 stieg der Umsatz um 5,1 % (währungsbereinigt um 6,2 %) auf EUR 251,1 Mio. Hier zeigten sowohl das Pharmageschäft als auch die Umsätze mit Kosmetikprodukten erneut starke, über dem Marktwachstum liegende Zuwächse.

Der Umsatz des Geschäftsbereiches Life Science Research betrug im 3. Quartal 2011 EUR 23,5 Mio. Währungsbereinigt entspricht dies einem Umsatzwachstum von 1,6 %. In den ersten drei Quartalen 2011 lag der Umsatz bei EUR 68,2 Mio. was einem währungsbereinigten Umsatzzuwachs von 2,5 % entspricht.

## ERTRAGSLAGE

Der Gerresheimer Konzern erwirtschaftete im 3. Quartal 2011 ein Adjusted EBITDA von EUR 57,1 Mio. und lag damit um 7,1 % über dem Wert des Vorjahresquartals von EUR 53,3 Mio. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 wurde ein Adjusted EBITDA von EUR 155,1 Mio. erzielt. Dies ist ein Anstieg von 4,9 %. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 3. Quartal 2011 bei 20,0 % bzw. in den ersten drei Quartalen 2011 bei 19,2 % und damit leicht unter der Adjusted EBITDA-Marge der jeweiligen Vergleichsperioden.

in Mio. EUR	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %	Q1–Q3 2011	Q1–Q3 2010	Veränderung in %
Adjusted EBITDA						
Tubular Glass	15,6	18,3	-14,8	46,3	56,3	-17,8
Plastic Systems	23,3	17,5	33,1	61,1	51,3	19,1
Moulded Glass	20,0	19,6	2,0	54,2	47,8	13,4
Life Science Research	3,1	3,2	-3,1	8,3	7,6	9,2
<b>Zwischensumme</b>	<b>62,0</b>	<b>58,6</b>	<b>5,8</b>	<b>169,9</b>	<b>163,0</b>	<b>4,2</b>
Zentralstellen/Konsolidierung	-4,9	-5,3	7,5	-14,8	-15,1	2,0
<b>Summe Adjusted EBITDA</b>	<b>57,1</b>	<b>53,3</b>	<b>7,1</b>	<b>155,1</b>	<b>147,9</b>	<b>4,9</b>

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Tubular Glass lag im 3. Quartal 2011 mit EUR 15,6 Mio. unter dem Vorjahreswert von EUR 18,3 Mio. In den ersten drei Quartalen 2011 betrug das Adjusted EBITDA EUR 46,3 Mio. und lag damit ebenfalls unter dem Wert der vergleichbaren Vorjahresperiode. Die Adjusted EBITDA-Marge verringerte sich von 23,7 % im Vorjahr auf 20,4 % im 3. Quartal 2011 bzw. von 24,0 % im Vorjahr auf 20,6 % in den ersten drei Quartalen 2011. Die positiven Effekte aus der steigenden Kapazitätsauslastung innerhalb der RTF®-Spritzenproduktion wirkten sich infolge geringer Produktivität noch nicht vollumfänglich aus.

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Plastic Systems stieg im 3. Quartal 2011 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode deutlich um 33,1 % auf EUR 23,3 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug im 3. Quartal 2011 22,5 % nach 23,2 % im Vorjahresquartal. In den ersten drei Quartalen 2011 stieg das Adjusted EBITDA um 19,1 % auf EUR 61,1 Mio., die Adjusted EBITDA-Marge betrug aufgelaufen 22,4 % nach 23,1 % in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Ursächlich für die geringfügig niedrigere Marge war auch im abgelaufenen Quartal der höhere Umsatzanteil des Engineering- und Werkzeuggeschäfts, welches grundsätzlich niedrigere Margen aufweist. Der Umsatzanteil des Engineering- und Werkzeuggeschäfts ist abhängig von dem individuellen Projektfortschritt und unterliegt damit typischerweise Schwankungen. Hohe Umsätze in diesen Bereichen gelten jedoch in der Industrie als positiv, da sie als Indikator für künftiges Neugeschäft verstanden werden.

Der Geschäftsbereich Moulded Glass übertraf im 3. Quartal 2011 das Adjusted EBITDA des Vorjahresquartals um 2,0 % und stieg auf EUR 20,0 Mio. bzw. in den ersten drei Quartalen um 13,4 % auf EUR 54,2 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 3. Quartal 2011 mit 23,3 % über dem Niveau des Vorjahresquartals. In den ersten drei Quartalen 2011 stieg die Adjusted EBITDA-Marge von 20,0 % auf 21,6 %. Als Resultat des Umsatzanstiegs verbunden mit einer exzellenten Kapazitätsauslastung und hoher Produktivität erzielte der Geschäftsbereich Moulded Glass im 3. Quartal 2011 eine neue Rekordmarge und übertraf damit das mit 23,0 % ohnehin bereits starke Vorjahresquartal.

Im Geschäftsbereich Life Science Research lag das Adjusted EBITDA im 3. Quartal 2011 mit EUR 3,1 Mio. auf dem Niveau des Vorjahresquartals von EUR 3,2 Mio. In den ersten drei Quartalen 2011 steigerte der Geschäftsbereich das Adjusted EBITDA um 9,2 % auf EUR 8,3 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug im 3. Quartal 2011 13,3 % gegenüber 12,4 % im 3. Quartal 2010 bzw. 12,2 % in den ersten drei Quartalen 2011 gegenüber 10,9 % in den ersten drei Quartalen 2010. Damit setzt der Geschäftsbereich seinen Trend der Margenverbesserung auch in diesem Quartal weiter fort. Positiv wirkt sich unter anderem die im Vorjahr vorgenommene Verlagerung von Geschäftsaktivitäten aus den USA nach Mexiko und China aus.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBITDA zum Konzernergebnis.

in Mio. EUR	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	Veränderung
<b>Adjusted EBITDA</b>	<b>57,1</b>	<b>53,3</b>	<b>3,8</b>	<b>155,1</b>	<b>147,9</b>	<b>7,2</b>
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	0,1	-0,1	0,0	3,7	-3,7
Einmalige Aufwendungen und Erträge <sup>1)</sup>	0,4	0,3	0,1	1,8	0,8	1,0
<b>EBITDA</b>	<b>56,7</b>	<b>52,9</b>	<b>3,8</b>	<b>153,3</b>	<b>143,4</b>	<b>9,9</b>
Abschreibung Fair Value-Anpassungen <sup>2)</sup>	4,7	5,8	-1,1	14,1	18,6	-4,5
Planmäßige Abschreibungen	20,6	20,8	-0,2	60,8	61,4	-0,6
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>31,4</b>	<b>26,3</b>	<b>5,1</b>	<b>78,4</b>	<b>63,4</b>	<b>15,0</b>
Finanzergebnis (netto) <sup>3)</sup>	-8,0	-8,9	0,9	-28,2	-26,9	-1,3
Ertragsteuern	-4,2	-3,3	-0,9	-10,8	-8,8	-2,0
<b>Konzernergebnis</b>	<b>19,2</b>	<b>14,1</b>	<b>5,1</b>	<b>39,4</b>	<b>27,7</b>	<b>11,7</b>
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	1,2	1,1	0,1	3,2	1,0	2,2
<b>Ergebnisanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>	<b>18,0</b>	<b>13,0</b>	<b>5,0</b>	<b>36,2</b>	<b>26,7</b>	<b>9,5</b>
<b>Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income)</b>	<b>23,2</b>	<b>18,4</b>	<b>4,8</b>	<b>56,4</b>	<b>43,6</b>	<b>12,8</b>

<sup>1)</sup> Die Position „Einmalige Aufwendungen und Erträge“ umfasst außergewöhnliche Vorgänge, die nicht als Indikator für die fortlaufende Geschäftstätigkeit herangezogen werden können. Hierunter fallen u.a. diverse Reorganisations- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nach IFRS nicht als „Restrukturierungsaufwendungen“ auszuweisen sind.

<sup>2)</sup> Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen beziehen sich auf die identifizierten Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gerresheimer Vaerloese im Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg im Januar 2007, der Pharmaglassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, der Neugründung des Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007 sowie der Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer Sao Paulo im Januar 2008.

<sup>3)</sup> Das Finanzergebnis (netto) umfasst Zinserträge sowie Zinsaufwendungen bezogen auf die Nettofinanzschulden des Gerresheimer Konzerns. Zudem werden unter dem Finanzergebnis (netto) auch Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen abzüglich erwarteter Erträge aus Fondsvermögen sowie Währungseffekte aus den Finanzierungsgeschäften und den dazugehörigen derivativen Sicherungsgeschäften ausgewiesen.

Ausgehend vom Adjusted EBITDA leiten Restrukturierungsaufwendungen und einmalige Aufwendungen und Erträge zum EBITDA über. Der Saldo der einmaligen Aufwendungen und Erträge enthält im 3. Quartal 2011 im Wesentlichen Beträge im Zusammenhang mit der Akquisition von Vedat. Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind sowohl im 3. Quartal 2011 als auch aufgelaufen für die drei Quartale zurückgegangen, da aufgrund der zugrundeliegenden Nutzungsdauern geringere Abschreibungen auf Kundentämme angefallen sind. Die planmäßigen Abschreibungen waren ebenfalls leicht rückläufig. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit hat sich somit im Vergleich zum Vorjahresquartal um EUR 5,1 Mio. auf EUR 31,4 Mio. und in den ersten drei Quartalen 2011 um EUR 15,0 Mio. auf EUR 78,4 Mio. verbessert.

Das Finanzergebnis (Aufwand) des 3. Quartals 2011 hat sich nach der Refinanzierung im Vergleich zum 3. Quartal 2010 reduziert. Betrachtet man die ersten neun Monate kumuliert, hat sich das Finanzergebnis allerdings aufgrund der Einmalkosten in Höhe von EUR 7,9 Mio. im Zusammenhang mit der Refinanzierung erhöht. Das Konzernergebnis lag zum Ende des 3. Quartals 2011 bei EUR 19,2 Mio. und damit über dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahresquartals. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 betrug das Konzernergebnis, trotz der Sonderbelastungen aus der im 2. Quartal 2011 durchgeführten Refinanzierung, EUR 39,4 Mio. und lag damit um EUR 11,7 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 27,7 Mio. Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen ergibt sich nach den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2011 ein Ergebnisanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens von EUR 36,2 Mio. (Vorjahr: EUR 26,7 Mio.) und ein bereinigtes Konzernergebnis von EUR 56,4 Mio. (Vorjahr: EUR 43,6 Mio.).

## VERMÖGENSLAGE

	31.08.2011		30.11.2010	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
<b>Aktiva</b>				
Langfristige Aktiva	1.021,8	69,5	993,3	73,2
Kurzfristige Aktiva	447,6	30,5	364,5	26,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.469,4</b>	<b>100,0</b>	<b>1.357,8</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile	550,7	37,5	529,4	39,0
Langfristige Passiva	614,1	41,8	491,7	36,2
Kurzfristige Passiva	304,6	20,7	336,7	24,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.469,4</b>	<b>100,0</b>	<b>1.357,8</b>	<b>100,0</b>
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>376,4</b>	<b>25,6</b>	<b>311,0</b>	<b>22,9</b>
<b>Net Working Capital</b>	<b>187,5</b>	<b>12,8</b>	<b>151,2</b>	<b>11,1</b>

Zum 31. August 2011 stieg die Bilanzsumme der Gerresheimer Gruppe im Vergleich zum 30. November 2010 um EUR 111,6 Mio. auf EUR 1.469,4 Mio. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch die Akquisition von Vedat begründet.

Die langfristigen Aktiva sind hauptsächlich aufgrund des Ausweises eines vorläufigen Goodwills im Zusammenhang mit der Akquisition von Vedat im Saldo um EUR 28,5 Mio. auf EUR 1.021,8 Mio. gestiegen. Die langfristigen Aktiva betragen zum 31. August 2011 insgesamt 69,5 % der Bilanzsumme nach 73,2 % zum 30. November 2010.

Der Anstieg der kurzfristigen Aktiva von EUR 364,5 Mio. auf EUR 447,6 Mio. resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Vorräte und der liquiden Mittel.

Das Konzerneigenkapital der Gerresheimer Gruppe einschließlich der nicht beherrschenden Anteile ist zum 31. August 2011 trotz Ausschüttung einer Dividende insbesondere durch das positive Konzernergebnis von EUR 529,4 Mio. auf EUR 550,7 Mio. gestiegen. Die Eigenkapitalquote von 37,5 % lag wegen der gestiegenen Bilanzsumme unter dem Niveau vom 30. November 2010 (39,0 %).

Die langfristigen Passiva haben sich mit EUR 614,1 Mio. per Ende August 2011 im Vergleich zu EUR 491,7 Mio. per Ende November 2010 deutlich erhöht. Als Folge der Refinanzierung steht dem Gerresheimer Konzern mit der Anleihe und den neuen Krediten nun Fremdkapital mit längeren Laufzeiten als im November 2010 zur Verfügung. Die langfristigen Aktiva sind entsprechend nun zu 114 % durch Eigenkapital und langfristige Passiva gedeckt.

Die kurzfristigen Passiva sind um EUR 32,1 Mio. auf EUR 304,6 Mio. zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der kurzfristig zu tilgenden Kredite als auch auf den Verbrauch von Rückstellungen des Vorjahres zurückzuführen.

Die Struktur der **Nettofinanzschulden** der Gerresheimer AG geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

in Mio. EUR	31.08.2011	31.08.2010	30.11.2010
<b>Finanzschulden</b>			
Konsortialkredite			
Langfristiges Darlehen <sup>1)</sup>	143,6	0,0	0,0
Revolvierendes Darlehen <sup>1)</sup>	0,0	0,0	0,0
Langfristiges Darlehen <sup>1)</sup> – alter Kreditvertrag	0,0	188,3	183,9
Revolvierendes Darlehen <sup>1)</sup> – alter Kreditvertrag	0,0	40,0	10,0
<b>Summe Konsortialkredite</b>	<b>143,6</b>	<b>228,3</b>	<b>193,9</b>
Schuldverschreibung – alter High Yield Bond	0,0	126,0	126,0
Schuldverschreibung – Euro Bond	300,0	0,0	0,0
Lokale Kreditlinien <sup>1)</sup>	35,4	41,5	39,2
Finanzierungsleasing	9,4	13,3	12,4
<b>Summe Finanzschulden</b>	<b>488,4</b>	<b>409,1</b>	<b>371,5</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	112,0	52,5	60,5
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>376,4</b>	<b>356,6</b>	<b>311,0</b>
<b>Adjusted LTM EBITDA<sup>2)</sup></b>	<b>211,7</b>	<b>206,0</b>	<b>204,5</b>
<b>Adjusted EBITDA Leverage</b>	<b>1,8</b>	<b>1,7</b>	<b>1,5</b>

<sup>1)</sup> Bei der Umrechnung von in US-Dollar aufgenommenen Krediten in Euro wurden die folgenden Wechselkurse verwendet:  
zum 30. November 2010: EUR 1,00/USD 1,2998; zum 31. August 2010: EUR 1,00/USD 1,2680; zum 31. August 2011:  
EUR 1,00/USD 1,4450.

<sup>2)</sup> Kumuliertes Adjusted EBITDA der letzten 12 Monate.

Die Nettofinanzschulden sind zum 31. August 2011 auf EUR 376,4 Mio. gestiegen (30. November 2010: EUR 311,0 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf die bereits beschriebene Akquisition von Vedat, die Zahlung einer Dividende an unsere Aktionäre sowie auf Einmalzahlungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung zurückzuführen. Der Adjusted EBITDA Leverage (das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten 12 Monate) ist leicht gestiegen und zwar von 1,7 zum 31. August 2010 auf 1,8 zum 31. August 2011.

Die in 2010 ausgewiesenen langfristigen Konsortialkredite umfassten Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich EUR 275,0 Mio. sowie ein zugesagtes revolvingendes Darlehen in Höhe von EUR 175,0 Mio. Diese Kredite wurden im Rahmen einer Refinanzierung zwischenzeitlich abgelöst.

In einem günstigen Marktumfeld sowie vor dem Hintergrund deutlich verbesserter Bonitätseinschätzungen der Ratingagenturen hatte der Vorstand der Gerresheimer AG zu Jahresbeginn eine frühzeitige Refinanzierung der Konsortialkredite und der hochverzinslichen Schuldverschreibung beschlossen. Im Zuge der Umschuldung wurde am 9. März 2011 ein neuer Konsortialkredit mit fünfjähriger Laufzeit unterzeichnet, der sich in ein langfristiges Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich EUR 150 Mio. (vollständig gezogen in USD) und ein revolvingendes Darlehen von EUR 250 Mio. aufteilt. Die größtenteils in 2013 auslaufenden bisherigen Bankkredite in Höhe von ursprünglichen EUR 450 Mio. wurden damit am 14. März 2011 vorzeitig abgelöst.

Daneben wurde am 9. März 2011 ein Konsortialkredit von EUR 200 Mio. mit einjähriger Laufzeit plus 6-monatiger Verlängerungsoption abgeschlossen, der im April 2011 in erster Linie der vorzeitigen Rückzahlung der hochverzinslichen Schuldverschreibung über EUR 126 Mio. mit einer Endfälligkeit im März 2015 gedient hat. Am 19. Mai 2011 wurde eine neue Schuldverschreibung in Höhe von EUR 300 Mio. zu einem Ausgabekurs von 99,40 % und einem Zinskupon von 5,00 % begeben, der mit einer Endfälligkeit in 2018 ausgestattet ist. Die Mittel aus der Begebung dieser Schuldverschreibung wurden zur Rückzahlung des EUR 200 Mio. Konsortialkredites sowie zur Tilgung weiterer finanzieller Verpflichtungen verwendet.

Das **Net Working Capital** (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen) der Gerresheimer Gruppe lag zum 31. August 2011 mit EUR 187,5 Mio. saisonal bedingt um EUR 36,3 Mio. höher als zum 30. November 2010 (EUR 151,2 Mio.). Bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate hat sich das Net Working Capital dagegen im Vergleich zum Vorjahresquartal von 17,8 % auf 17,4 % verbessert.

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

(Kurzfassung)

in Mio. EUR	01.12.2010– 31.08.2011	01.12.2009– 31.08.2010
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	68,2	86,9
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-120,8	-39,6
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	107,4	-56,2
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>54,8</b>	<b>-8,9</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-3,3	5,3
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	60,5	56,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	112,0	52,5

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten 2011 betrug EUR 68,2 Mio. (in den ersten neun Monaten des Vorjahres EUR 86,9 Mio.). Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthält Einmalzahlungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung in Höhe von EUR 4,9 Mio. Im Geschäftsjahr 2010 aufwandswirksam gebildete Rückstellungen führten in 2011 zu Auszahlungen. Außerdem waren höhere Ertragsteuerzahlungen sowie ein Bestandsaufbau bei den Vorräten zu verzeichnen.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 120,8 Mio. lag deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 39,6 Mio. Die Investitionen der ersten drei Quartale 2011 beinhalten neben den Investitionen in Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen vor allem die Akquisition von Vedat im März 2011.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug saldiert EUR 107,4 Mio. und spiegelt damit insbesondere die Refinanzierung wider. Einmalige Zahlungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung sind in dem Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 8,7 Mio. enthalten.

## INVESTITIONEN

in Mio. EUR	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung	Q1–Q3 2011	Q1–Q3 2010	Veränderung
Tubular Glass	3,4	5,0	-1,6	12,8	9,0	3,8
Plastic Systems	7,6	5,7	1,9	17,9	20,2	-2,3
Moulded Glass	2,2	2,8	-0,6	15,9	12,1	3,8
Life Science Research	0,2	0,0	0,2	0,5	1,6	-1,1
Zentrale Stellen	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>13,5</b>	<b>13,5</b>	<b>0,0</b>	<b>47,2</b>	<b>43,0</b>	<b>4,2</b>

Im 3. Quartal 2011 hat der Gerresheimer Konzern, wie im Vorjahresquartal, Investitionen in Höhe von EUR 13,5 Mio. getätigt. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 47,2 Mio. (Vorjahresperiode: EUR 43,0 Mio.) vorgenommen. Der Aufbau von Produktionskapazitäten in Tschechien bildete einen Schwerpunkt im Bereich Plastic Systems. Außerdem wurden Investitionen in den Geschäftsbereichen Tubular Glass und Moulded Glass für die planmäßige Generalüberholung von Schmelzwannen getätigt.

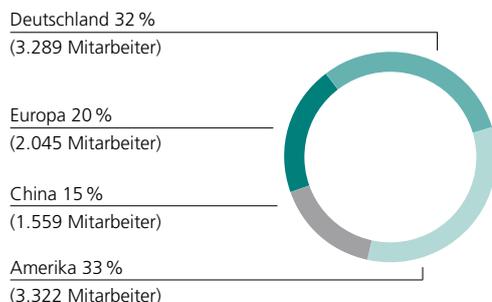
Zudem hat Gerresheimer im März 2011 das brasilianische Unternehmen Vedat zu einem Kaufpreis von EUR 78,2 Mio. plus im Unternehmen verbliebener liquider Mittel in Höhe von EUR 3,3 Mio. erworben. Vedat ist im Bereich der pharmazeutischen Kunststoffverpackungen tätig und damit eine hervorragende Ergänzung zu dem bei Gerresheimer bereits bestehendem Portfolio. Zusammen mit Vedat entwickelt sich Gerresheimer zu einem Komplettanbieter für pharmazeutische Kunststoffverpackungen in Südamerika.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2011 wird ein Investitionsvolumen von rund EUR 85 Mio. erwartet.

## MITARBEITER

Zum 31. August 2011 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 10.215 Mitarbeiter (30. November 2010: 9.475). Der Anstieg um 740 Mitarbeiter ist im Wesentlichen auf die Akquisition von Vedat zurückzuführen.

### MITARBEITER NACH REGIONEN (GESAMTZAHL: 10.215)



Zum 31. August 2011 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 5.334 Mitarbeiter in Europa (davon 3.289 Mitarbeiter in Deutschland), 3.322 Mitarbeiter in Amerika (inklusive Mexiko, Brasilien und Argentinien) sowie 1.559 Mitarbeiter in China.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gerresheimer setzt auch im Geschäftsjahr 2011 auf Wachstum in dem Kernsegment der pharmazeutischen Primärverpackungen und Drug Delivery-Devices. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme und dem Bestellverhalten der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft.

Existenzgefährdende Risiken sind für den Gerresheimer Konzern derzeit nicht erkennbar. Gegenüber den im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ unseres Geschäftsberichts 2010 gemachten Aussagen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

## PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Gerresheimer Konzerns sowie der Gerresheimer AG und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

Die Aussichten für die Entwicklung der Weltwirtschaft haben sich im Sommer 2011 deutlich eingetrübt. Ein Rückfall in eine Rezession ist nach Aussage des IfW jedoch für die Weltwirtschaft insgesamt wenig wahrscheinlich. Im Jahresdurchschnitt dürfte die Zuwachsrate des realen Bruttoinlandsprodukts in den entwickelten Ländern in 2011 etwa 1,6 % betragen. Nach Auffassung des IfW wird sich die Inflation dabei deutlich verringern, während die Arbeitslosigkeit hoch bleiben wird. Während die Schätzungen für die Weltproduktion insgesamt zur Jahresmitte bei etwa 4,4 % lagen, wurden die Prognosen jetzt ebenfalls deutlich auf aktuell 3,8 % reduziert.

Den einzelnen Ländern wird weiter eine sehr unterschiedliche Entwicklung vorhergesagt: So haben sich die Prognosen der Finanzanalysten für die USA von zu Beginn des Jahres 2011 rund 3,1 % auf jetzt etwa 1,6 % verringert. Auch in Europa sind die Erwartungen hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2011 nach einer unterjährig zunächst angehobenen Prognose inzwischen wieder bei 1,6 % angekommen. Einzig in Deutschland liegen die Erwartungen an die konjunkturelle Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr leicht höher. Aktuelle Schätzungen zufolge wird das Bruttoinlandsprodukt 2011 zwischen 2,6 % und 3 % Zuwachs verzeichnen. Zum Jahresauftakt hatten Experten ein Plus von etwa 2,6 % für das Jahr 2011 erwartet. Risiken drohen vor allem aus dem weltwirtschaftlichen Kontext, wie zum Beispiel aus der Schuldenkrise im Euroraum.

Den Schwellenländern wird nahezu unverändert eine weiter dynamische Entwicklung vorausgesagt. Die Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung in China liegen bei einem Wachstum von etwa 9,3 % und für Indien bei rund 8 %. In Brasilien und Russland wächst die Wirtschaft in 2011 voraussichtlich um rund 4 %.

Der Pharmamarkt wird auch künftig weiteres Wachstum verzeichnen. Ändern werden sich jedoch die Treiber dieses Wachstums. Während bis dato die westlichen Industrieländer und mit ihnen die Hersteller patentgeschützter Arzneien tonangebend waren, werden künftig die Schwellenländer sowie die Generika-Unternehmen als Hersteller von patentfreien Wirkstoffen Treiber des Wachstums im Bereich Pharma sein.

Die Bedeutung der Schwellenländer für die Pharmaindustrie wird weiter zunehmen und kommt unter anderem auch zum Ausdruck in dem eigens geprägten Begriff, der sogenannten Pharmerging Markets, in dem Pharma und Emerging Markets als Begriffspaar aufgehen. Die Experten von IMS Health, nach eigener Aussage einer der weltweit führenden Anbieter von Informationen und Dienstleistungen für die Pharma und Gesundheitsindustrie, erwarten, dass die Pharmerging Markets in 2015 als zweitgrößter Markt weltweit nach den USA gelten werden. Erst auf Rang drei wird dann Europa folgen. IMS Health erwartet in den kommenden Jahren für die Pharmerging Markets ein niedriges zweistelliges Wachstum und beziffert das Wachstum in Europa und in den USA demgegenüber als niedrig einstelliges. Weltweit gesehen schätzen die Analysten von IMS Health das Wachstum des Pharmamarktes in den kommenden Jahren auf durchschnittlich 3 % bis 6 %.

Der Pharmamarkt verzeichnet jedoch nicht nur regional Veränderungen, auch die Pharmahersteller tauschen die Positionen. In den entwickelten Ländern, insbesondere in den USA, werden Generika infolge der hohen Anzahl auslaufender Patente (sogenanntes Patent Cliff) weiter an Bedeutung gewinnen. Aber auch in den Pharmerging Markets werden die Generika-Hersteller infolge der stärkeren Etablierung der Gesundheitssysteme immer wichtiger werden. IMS Health erwartet, dass der Marktanteil der Generika-Hersteller im Vergleich zu den traditionellen Pharmafirmen bereits im Jahr 2015 bei rund 40 % liegen wird.

Beide Entwicklungen, sowohl der Trend hin zu den Schwellenländern, als auch die wachsende Bedeutung der Generikahersteller, bewerten wir für unser Unternehmen positiv. Die Chancen stehen gut, dass wir das weltweite Wachstum des Pharmamarktes übertreffen können. Als Hersteller pharmazeutischer Primärverpackungen und Drug Delivery-Devices ist für uns vor allem das Volumenwachstum, das heißt jedes verkaufte Präparat interessant, unabhängig von dessen Wert. Generische Präparate begünstigen das Volumenwachstum, da diese preiswerteren Medikamente in der Regel für eine größere Anzahl von Patienten verfügbar sind. Mit unserer Strategie des profitablen Wachstums zielen wir vor allem auch auf die schnell wachsenden Schwellenländer, in denen wir unsere Markstellung weiter ausbauen wollen. Unser jüngster Erfolg ist hier die Akquisition des brasilianischen Unternehmens Vedat, mit dem wir jetzt eine führende Position im südamerikanischen Markt für pharmazeutische Kunststoffverpackungen eingenommen haben.

## Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2011

Die Aussichten für die Entwicklung der Weltwirtschaft sind weiterhin von gewissen Unsicherheiten geprägt. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich in unseren Märkten im laufenden Geschäftsjahr keine grundsätzlichen Veränderungen ergeben werden. Die Märkte in den Schwellenländern werden sich besser entwickeln als die etablierten Märkte, auch wenn einzelne Schwellenländer sich mit Gefahren der konjunkturellen Überhitzung konfrontiert sehen. Gleichwohl sehen wir klare Wachstumschancen infolge des Ausbaus der medizinischen Versorgung in den aufstrebenden Märkten. Darüber hinaus messen wir Generikaprodukten zunehmende Bedeutung bei. Auf Basis der weiteren regionalen Ausweitung und Produktdiversifizierung unseres Geschäftes, der weiteren Einbeziehung des Generikageschäftes sowie unserer Positionierung als Partner für die Pharmaindustrie für spezielle Drug Delivery-Systeme sehen wir im Bereich Pharma weiteres Wachstumspotenzial.

Die Marktentwicklung im Bereich Kosmetik ist trotz der genannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eher von positiven Tendenzen geprägt. So rechnen wir damit, unseren Umsatz mit Kosmetikprodukten im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres leicht ausbauen zu können. Die Wachstumsraten werden im 2. Halbjahr 2011 jedoch unter denen des 1. Halbjahres 2011 liegen, da die Vergleichsbasis in der zweiten Jahreshälfte deutlich anspruchsvoller ist. Im Bereich Life Science Research gehen wir angesichts der schwächeren Perspektiven für die US-Konjunktur eher von einer verhaltenen Nachfrage aus, Impulse aus dem Wiederaufbau der Lagerbestände, wie sie in 2010 möglich wurden, erwarten wir nicht.

Vor dem Hintergrund der erfreulichen Absatzentwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 sowie in Verbindung mit unseren Annahmen für das ausstehende 4. Quartal 2011 wurde die bestehende Guidance angehoben. Für den Gerresheimer Konzern insgesamt wurde die Prognose für das Umsatzwachstum 2011 von 6 % bis 7 % auf jetzt 7 % bis 8 % erhöht (auf Basis vergleichbarer Wechselkurse). Die Prognose für die Adjusted EBITDA-Marge liegt unverändert bei etwa 20 %. Nicht zuletzt infolge der starken Projekt-Pipeline im Geschäftsbereich Plastic Systems und der damit verbundenen Perspektive auf anstehendes Neugeschäft wurde das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2011 von zuvor rund EUR 80 Mio. auf jetzt rund EUR 85 Mio. angehoben.

## UNTERNEHMENSAUSBLICK

Für die kommenden Geschäftsjahre ist unser Unternehmen gut gerüstet. Wir erwarten weiteres Umsatzwachstum sowie einen Anstieg der EBITDA-Marge. Durch getätigte und geplante Investitionen in ertragreiche Marktsegmente sowie auf Basis unserer Akquisitionen sind wir für die Chancen und Entwicklungen im Bereich Pharma hervorragend aufgestellt. Wir verfügen über eine gute finanzielle Basis, eine langfristige Finanzierung und eine klare Unternehmensstrategie. Wir werden unser Unternehmen weiter globalisieren, Märkte konsolidieren und interessante Technologien in unser Portfolio aufnehmen. Die Zielrichtung aller Aktivitäten ist die weitere Fokussierung auf die Pharma & Healthcare-Industrie. Dabei werden neben dem organischen Wachstum, das wir aus dem operativen Cash Flow finanzieren, Akquisitionen nach sorgfältiger Prüfung von Chancen und Risiken auch zukünftig eine wichtige Rolle spielen.

# Konzern-Quartalsabschluss (IFRS)

Dezember 2010 – August 2011

## 22 Konzern-Quartalsabschluss

- 23 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
- 23 Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)
- 24 Konzern-Bilanz (IFRS)
- 26 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)
- 28 Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)
- 29 Konzern-Anhang

## 36 Weitere Informationen

- 36 Finanzkalender
- 36 Impressum

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2010 bis 31. August 2011

in T EUR	Anhang	01.06.2011– 31.08.2011	01.06.2010– 31.08.2010	01.12.2010– 31.08.2011	01.12.2009– 31.08.2010
Umsatzerlöse		285.138	259.350	806.306	752.980
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-202.297	-175.675	-571.809	-529.473
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>82.841</b>	<b>83.675</b>	<b>234.497</b>	<b>223.507</b>
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-53.175	-56.902	-156.932	-157.820
Sonstige betriebliche Erträge		3.701	910	8.755	7.023
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.907	-1.357	-7.498	-9.549
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen		-106	-7	-413	197
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>31.354</b>	<b>26.319</b>	<b>78.409</b>	<b>63.358</b>
Finanzerträge		1.631	741	2.868	1.193
Finanzaufwendungen		-9.610	-9.625	-31.079	-28.073
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-7.979</b>	<b>-8.884</b>	<b>-28.211</b>	<b>-26.880</b>
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		23.375	17.435	50.198	36.478
Ertragsteuern	(6)	-4.199	-3.348	-10.762	-8.803
<b>Konzernergebnis</b>		<b>19.176</b>	<b>14.087</b>	<b>39.436</b>	<b>27.675</b>
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen		1.186	1.106	3.233	982
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		17.990	12.981	36.203	26.693
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro)<sup>1)</sup></b>		<b>0,57</b>	<b>0,41</b>	<b>1,15</b>	<b>0,85</b>

<sup>1)</sup> Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht zugleich dem verwässerten Ergebnis je Aktie, da keine weiteren Aktien ausgegeben wurden.  
Die Anhangsangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2010 bis 31. August 2011

in T EUR	01.06.2011– 31.08.2011	01.06.2010– 31.08.2010	01.12.2010– 31.08.2011	01.12.2009– 31.08.2010
<b>Konzernergebnis</b>	<b>19.176</b>	<b>14.087</b>	<b>39.436</b>	<b>27.675</b>
Veränderung der Marktwerte von Zinsswaps	-1.941	2.417	-819	10.585
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	23	-2.802	-2.104	-7.921
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3.923	1.729	1.879	1.343
Latenter Steueraufwand	763	576	1.671	998
<b>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</b>	<b>-5.078</b>	<b>1.920</b>	<b>627</b>	<b>5.005</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>14.098</b>	<b>16.007</b>	<b>40.063</b>	<b>32.680</b>
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	1.247	86	-332	7.628
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	12.851	15.921	40.395	25.052

Die Anhangsangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

## KONZERN-BILANZ (IFRS)

zum 31. August 2011

AKTIVA in T EUR	31.08.2011	30.11.2010
<b>Langfristige Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	541.455	487.271
Sachanlagen	447.638	469.845
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.235	3.544
Finanzanlagen	3.312	3.337
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	3.183	3.824
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11.106	12.657
Aktive latente Steuern	11.894	12.816
	<b>1.021.823</b>	<b>993.294</b>
<b>Kurzfristige Aktiva</b>		
Vorräte	158.009	138.370
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	153.734	145.495
Ertragsteuerforderungen	5.238	1.997
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	296	248
Sonstige Forderungen	18.319	17.873
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	112.017	60.546
	<b>447.613</b>	<b>364.529</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.469.436</b>	<b>1.357.823</b>

PASSIVA in T EUR	31.08.2011	30.11.2010
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	31.400	31.400
Kapitalrücklage	513.827	513.827
Cash Flow Hedge-Rücklage	-2.207	-1.099
Rücklage aus Währungsumrechnung	19.366	14.066
Angesammelte Ergebnisse	-49.063	-69.566
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>513.323</b>	<b>488.628</b>
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	37.334	40.769
	<b>550.657</b>	<b>529.397</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Latente Steuerschulden	44.657	46.128
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	129.898	136.583
Sonstige Rückstellungen	6.592	6.266
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	432.981	302.713
	<b>614.128</b>	<b>491.690</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.076	15.852
Sonstige Rückstellungen	39.140	52.454
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.647	111.089
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	61.784	75.304
Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.765	12.497
Sonstige Verbindlichkeiten	79.239	69.540
	<b>304.651</b>	<b>336.736</b>
	<b>918.779</b>	<b>828.426</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.469.436</b>	<b>1.357.823</b>

Die Anhangsangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2010 bis 31. August 2011

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Cash Flow Hedge- Rücklage
<b>Zum 1. Dezember 2009</b>	<b>31.400</b>	<b>513.827</b>	<b>-4.607</b>
Veränderungen der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	8.773
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	-5.111
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-538
<b>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3.124</b>
Ergebnis	-	-	-
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3.124</b>
Ausschüttung	-	-	-
<b>Zum 31. August 2010</b>	<b>31.400</b>	<b>513.827</b>	<b>-1.483</b>
<b>Zum 1. Dezember 2010</b>	<b>31.400</b>	<b>513.827</b>	<b>-1.099</b>
Veränderungen der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	10
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	-1.262
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	144
<b>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-1.108</b>
Ergebnis	-	-	-
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-1.108</b>
Ausschüttung	-	-	-
<b>Zum 31. August 2011</b>	<b>31.400</b>	<b>513.827</b>	<b>-2.207</b>

Unterschiedsbetrag aus Währungs- umrechnung	Angesammelte Ergebnisse	Summe Angesammelte Ergebnisse und Währungs- umrechnung	Anteile der Anteilseigner des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	<b>Summe Eigenkapital</b>
<b>15.616</b>	<b>-112.789</b>	<b>-97.173</b>	<b>443.447</b>	<b>36.800</b>	<b>480.247</b>
–	–	–	8.773	–	8.773
–	–	–	-5.111	–	-5.111
-4.765	–	-4.765	-5.303	6.646	1.343
<b>-4.765</b>	<b>–</b>	<b>-4.765</b>	<b>-1.641</b>	<b>6.646</b>	<b>5.005</b>
–	26.693	26.693	26.693	982	27.675
<b>-4.765</b>	<b>26.693</b>	<b>21.928</b>	<b>25.052</b>	<b>7.628</b>	<b>32.680</b>
–	–	–	–	-3.595	-3.595
<b>10.851</b>	<b>-86.096</b>	<b>-75.245</b>	<b>468.499</b>	<b>40.833</b>	<b>509.332</b>
<b>14.066</b>	<b>-69.566</b>	<b>-55.500</b>	<b>488.628</b>	<b>40.769</b>	<b>529.397</b>
–	–	–	10	–	10
–	–	–	-1.262	–	-1.262
5.300	–	5.300	5.444	-3.565	1.879
<b>5.300</b>	<b>–</b>	<b>5.300</b>	<b>4.192</b>	<b>-3.565</b>	<b>627</b>
–	36.203	36.203	36.203	3.233	39.436
<b>5.300</b>	<b>36.203</b>	<b>41.503</b>	<b>40.395</b>	<b>-332</b>	<b>40.063</b>
–	-15.700	-15.700	-15.700	-3.103	-18.803
<b>19.366</b>	<b>-49.063</b>	<b>-29.697</b>	<b>513.323</b>	<b>37.334</b>	<b>550.657</b>

Die Anhangsangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2010 bis 31. August 2011

in T EUR	01.12.2010– 31.08.2011	01.12.2009– 31.08.2010
Konzernergebnis	39.436	27.675
Ertragsteuern	10.762	8.803
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	59.433	61.517
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	15.542	18.501
Veränderung aus at equity Bewertung	413	-197
Veränderung der Rückstellungen	-11.076	-1.010
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-9.501	-8.627
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.199	-1.257
Finanzergebnis	28.211	26.880
Gezahlte Zinsen	-17.365	-22.691
Erhaltene Zinsen	1.234	397
Gezahlte Ertragsteuern	-18.180	-9.683
Erhaltene Ertragsteuern	2.216	663
Veränderung der Vorräte	-20.504	-14.075
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	-6.506	-3.423
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	-3.426	70
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.301	3.358
<b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>68.189</b>	<b>86.901</b>
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	2.647	2.420
Auszahlungen für Investitionen		
in Sachanlagen	-44.102	-40.395
in immaterielle Vermögenswerte	-3.103	-2.578
Einzahlungen aus Desinvestitionen	1.959	992
Abgegebene Finanzmittel aus dem Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-78.216	–
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-120.815</b>	<b>-39.561</b>
Ausschüttungen an Dritte	-18.803	-3.595
Aufnahme von Finanzkrediten	845.754	65.571
Gezahlte Zinsen	-7.457	–
Rückzahlung von Finanzkrediten	-709.120	-114.903
Rückzahlung von Finanzierungsleasing	-2.925	-3.316
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>107.449</b>	<b>-56.243</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>54.823</b>	<b>-8.903</b>
Wechselkursbedingte Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-3.352	5.267
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	60.546	56.137
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>112.017</b>	<b>52.501</b>

Die Anhangsangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

## KONZERN-ANHANG

### der Gerresheimer AG zum Konzern-Quartalsabschluss für den Zeitraum vom 1. Dezember 2010 bis 31. August 2011

#### (1) Grundlagen der Berichterstattung

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf (Deutschland) umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen.

Der vorliegende Konzern-Quartalsabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRSs) des International Accounting Standards Board (IASB), soweit diese für die Anwendung in der Europäischen Union anerkannt wurden (§ 315a HGB) sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Demzufolge enthält dieser Konzern-Quartalsabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. November 2010 gelesen werden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt und um eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergänzt. Es gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2010.

Folgende Standards und Interpretationen wurden erstmalig angewendet:

- IFRS 1, Erstmalige Anwendung der IFRS – Zusätzliche Ausnahmen zur rückwirkenden Anwendung der IFRS
- IFRS 1, Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwendung von Vergleichsangaben nach IFRS 7 und an IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben
- IFRS 2, Anteilsbasierte Vergütung – Anteilsbasierte Vergütungen im Konzern
- Änderungen der IFRS  
Im April 2009 hat das IASB den zweiten Sammelstandard herausgegeben. Insgesamt sind von den nicht dringenden, jedoch notwendigen Änderungen 12 IFRSs betroffen. Die Änderungen sind überwiegend erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen
- IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung – Bilanzierung von Bezugsrechten
- IFRIC 14, Übernahme von Änderungen an IFRIC 14 – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen
- IFRIC 15, Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien
- IFRIC 19, Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Die Anwendung vorstehend genannter Standards hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Quartalsabschluss gehabt.

Bei der Erstellung des Konzern-Quartalsabschlusses in Übereinstimmung mit angewandten Rechnungslegungsprinzipien werden Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die Einfluss auf die Bewertung von Aktiva und Passiva haben, auf die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag sowie auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Obwohl die Schätzungen auf dem besten Wissen des Managements über die laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Quartalsabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern wurden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währung	Stichtagskurs zum EUR		Durchschnittskurs zum EUR	
	31.08.2011	30.11.2010	01.12.2010– 31.08.2011	01.12.2009– 31.08.2010
1 BRL	0,4322	0,4470	0,4388	0,4191
1 CHF	0,8569	0,7698	0,8032	0,7049
1 CZK	0,0415	0,0401	0,0409	0,0390
1 DKK	0,1342	0,1342	0,1341	0,1343
1 GBP	1,1292	1,1938	1,1465	1,1546
1 MXN	0,0555	0,0613	0,0593	0,0583
1 PLN	0,2411	0,2458	0,2502	0,2480
1 RMB	0,1085	0,1154	0,1092	0,1095
1 SEK	0,1091	0,1090	0,1111	0,1020
1 USD	0,6920	0,7694	0,7122	0,7464

Der Konzernabschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2010 ist im elektronischen Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse [www.gerresheimer.com](http://www.gerresheimer.com) veröffentlicht.

### (2) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft unterliegt saisonalen Einflüssen, so dass die Umsätze und der Cash Flow während der Ferienzeiten im Dezember/Januar und während der Sommermonate in Europa und Nordamerika üblicherweise am niedrigsten ausfallen.

### (3) Änderungen des Konsolidierungskreises

Am 21. März 2011 wurde der Kaufvertrag für den 100%igen Erwerb der brasilianischen Gesellschaft Vedat Tampas Hermetic Ltda. mit Sitz in Sao Paulo unterzeichnet. Zu diesem Zeitpunkt hat Gerresheimer die Beherrschung über Vedat erlangt. Die in Bar beglichene vorläufigen Anschaffungskosten betragen umgerechnet EUR 78,2 Mio. plus im Unternehmen verbliebener liquider Mittel in Höhe von EUR 3,3 Mio. Die Anschaffungsnebenkosten beliefen sich bisher auf EUR 0,7 Mio. und wurden als einmalige Aufwendungen in dem sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Vedat ist ein Hersteller von pharmazeutischen Kunststoffverpackungen und stellt Verschlusskappen aus Kunststoff, PET-Fläschchen und weiteren Kunststoff-Behältern vorrangig für den südamerikanischen Pharmamarkt her. Das Unternehmen erzielte in 2010 einen Jahresumsatz von rund EUR 45 Mio. und beschäftigt 450 Mitarbeiter.

Die zum Erwerbszeitpunkt vorläufig angesetzten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	
<b>Aktiva</b>	
Sachanlagen	7,7
Vorräte	4,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3,3
<b>Passiva</b>	
Rückstellungen	0,7
Übrige Verbindlichkeiten	6,5

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein positiver Unterschiedsbetrag von EUR 67,0 Mio., der derzeit als Goodwill ausgewiesen wird und in der obigen Tabelle nicht enthalten ist. Die endgültigen beizulegenden Zeitwerte inklusive der immateriellen Vermögenswerte und Eventualschulden, die gesondert angesetzt werden müssen, werden derzeit ermittelt. Nach IFRS 3 sind Anpassungen der vorläufigen Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses innerhalb von 12 Monaten nach dem Erwerbsvorgang vorzunehmen.

In den ersten Monaten der Konzernzugehörigkeit hat Vedat einen Umsatz von EUR 19,7 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR 1,4 Mio. erzielt. Die Angabe eines Pro-forma-Umsatzes und -Ergebnisses unterbleibt, da das Geschäftsjahr von Vedat dem Kalenderjahr entspricht und eine Abgrenzung der Monate vor dem Erwerbszeitpunkt inklusive der Überleitung auf IFRS nicht möglich ist.

## ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

### (4) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen

Aus der nachfolgenden Tabelle gehen die Fair Value-Anpassungen infolge der Akquisitionen der Gerresheimer Group GmbH im Dezember 2004, der Gerresheimer Vaerloese Ende Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg Gruppe Anfang Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, des neu gegründeten Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007 sowie der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer Sao Paulo im Januar 2008 hervor:

in Mio. EUR	Fair Value-Anpassungen Buchwert zum 31.08.11	Fair Value-Anpassungen Abschreibung Q1–Q3 2011	Fair Value-Anpassungen Abschreibung Q1–Q3 2010
Kundenstamm	49,8	11,2	15,5
Markenrechte	28,1	0,0	0,0
Technologien	8,2	1,2	1,2
Prozess-Know-how	0,1	0,0	0,0
Grundstücke	4,2	0,0	0,0
Gebäude	11,1	0,4	0,4
Maschinen	4,0	1,3	1,5
	<b>105,5</b>	<b>14,1</b>	<b>18,6</b>

Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind in den Funktionsbereichen ausgewiesen. Von den EUR 14,1 Mio. (Vorjahr: EUR 18,6 Mio.) der Fair Value-Anpassungen entfallen EUR 2,9 Mio. (Vorjahr: EUR 8,3 Mio.) auf die Herstellungskosten und EUR 11,2 Mio. (Vorjahr: EUR 15,5 Mio.) auf die Vertriebskosten.

Die in der vorstehenden Tabelle enthaltenen Markenrechte wurden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer identifiziert. Demnach werden die Markenrechte nicht linear abgeschrieben, sondern entsprechend IFRS 3 „Business Combinations“ sowie Standards IAS 36 „Impairment of Assets“ und IAS 38 „Intangible Assets“ mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

### (5) Gerresheimer Aktienwertsteigerungsrechte (Phantom Stocks)

Im Geschäftsjahr 2007 wurden zur Förderung der Motivation und Verbundenheit der Führungskräfte ein aktienbasiertes Vergütungssystem eingeführt und erstmals Aktienwertsteigerungsrechte (Phantom Stocks) gewährt. Ausführliche Angaben zu dem Phantom Stock Programm können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 30. November 2010 entnommen werden. Am 15. Juli 2011 wurden weitere Phantom Stocks ausgegeben. Die Bedingungen dieser neuen Tranche sind mit den bisher ausgegebenen identisch.

Für die Ermittlung des Optionswertes der Phantom Stocks wird ein anerkanntes Optionspreismodell (Binomialmodell) verwendet. Als Volatilität des Zielwertes wurden in den ersten neun Monaten 31,5 % p.a. sowie eine Fluktuation der Mitarbeiter von 3 % zugrunde gelegt. Als risikoloser Zinssatz wird die Rendite von Bundesanleihen in Höhe von 0,6 % p.a. verwendet.

Führungskräfte	Tranche 3	Tranche 4	Tranche 5
Ausgabedatum	13. Juli 2009/ 1. Mai 2009/ 11. Juni 2007	5. August 2010/ 11. Juni 2007	15. Juli 2011
Laufzeit bis	31. Oktober 2011	31. Oktober 2012	31. Oktober 2013
Ende der Wartezeit	15. Juni 2010	31. Mai 2011	7. Juni 2012
Ausgabewert (in EUR)	17,48	25,00	32,48
Zielwert (in EUR)	18,88	27,00	35,08
Anzahl der ausgegebenen Rechte	710.500	242.000	233.500
Ausübungsschwelle (in %)	8	8	8
Fair Value (in T EUR)	11	187	654
Maximaler Auszahlungsbetrag (in T EUR)	11	187	1.896

Zusätzlich zu den beschriebenen Tranchen wurde den Mitgliedern des Vorstands die Gewährung weiterer Tranchen in den Jahren 2010 - 2015 zugesagt. Das Vorstandsmitglied ist berechtigt, nach Ablauf einer Sperrfrist von vier Jahren innerhalb eines sich anschließenden Zeitraums von ca. 16 Monaten (Ausübungszeitraum) eine Zahlung in Höhe der zwischen dem Ausgabezeitpunkt und dem Ausübungszeitpunkt (Laufzeit) eingetretenen, nach dem Börsenkurs bemessenen Wertsteigerung der Gerresheimer Aktie zu verlangen. Voraussetzung für die Auszahlung ist, dass innerhalb der Laufzeit eine Wertsteigerung von mindestens 12 % oder eine höhere prozentuale Wertsteigerung als die des MDAX eingetreten ist und die Mitgliedschaft im Vorstand innerhalb der Laufzeit mindestens ein volles Jahr lang bestand. Die Höhe des Vergütungsanspruchs ist für jede Tranche auf den Betrag begrenzt, der 25 % des Börsenkurses der Aktie bei Ausgabe der Aktienwertsteigerungsrechte entspricht (Cap).

Zur Ermittlung des Optionswertes der den Mitgliedern des Vorstands zugesagten Phantom Stocks wurde das beschriebene Optionspreismodell unter Zugrundelegung der o.g. Prämissen verwendet.

Mitglieder des Vorstands	Tranche 4	Tranche 5
Ausgabedatum	9. Februar 2010	9. Februar 2010
Laufzeit bis	31. Oktober 2015	31. Oktober 2016
Ende der Wartezeit	31. Mai 2014	7. Juni 2015
Ausgabewert (in EUR)	25,00	32,48
Zielwert (in EUR)	28,00	36,38
Anzahl der ausgegebenen Rechte	310.000	270.000
Ausübungsschwelle (in %)	12	12
Fair Value (in T EUR)	1.079	714
Maximaler Auszahlungsbetrag (in T EUR)	1.938	2.192

Der Fair Value der Tranchen 2011-2015 (Tranchen 6 bis 9) beträgt unter Berücksichtigung der o.g. Prämissen zum Bilanzstichtag T EUR 1.716.

## (6) Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1–Q3 2011	Q1–Q3 2010
Tatsächliche Ertragsteuern	-9.302	-9.473
Latente Ertragsteuern	-1.460	670
	<b>-10.762</b>	<b>-8.803</b>

## (7) Ausschüttungen an Dritte

Bei den Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile entfielen EUR 2,1 Mio. (Vorjahr: EUR 2,9 Mio.) auf Chase Scientific Glass Inc., USA, die mit 49 % an dem Kimble Chase Life Science and Research Products LLC Joint Venture beteiligt sind.

Weitere Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile betreffen mit EUR 0,5 Mio. Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Danyang) Co. Ltd., wovon zum Stichtag EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.) bezahlt waren und mit EUR 0,5 Mio. Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Packaging (Zhenjiang) Co. Ltd., wovon zum Stichtag EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.) bezahlt waren. Für die noch nicht bezahlten Beträge wurden zum Stichtag Verbindlichkeiten gebildet.

## (8) Finanzielle Verbindlichkeiten

Der im Juni 2007 abgeschlossene Vertrag über Konsortialkredite mit einem Volumen von ursprünglich EUR 450,0 Mio., der zum überwiegenden Teil im Mai 2008 bis Juni 2013 verlängert wurde, wurde im März 2011 vorzeitig durch einen neuen Vertrag über Konsortialkredite von EUR 400,0 Mio. mit einer Laufzeit bis März 2016 ersetzt.

Im April 2011 wurde die in Luxemburg gelistete Schuldverschreibung über EUR 126,0 Mio., die im Jahr 2015 zur Rückzahlung fällig gewesen wäre, vorzeitig abgelöst. Eine neue Schuldverschreibung wurde am 19. Mai 2011 in Höhe von EUR 300,0 Mio. emittiert, die im Jahr 2018 endfällig wird. Diese Schuldverschreibung ist wiederum an der Börse in Luxemburg gelistet. Zur Finanzierung der vorzeitigen Ablösung wurde Anfang März 2011 ein Konsortialkredit von EUR 200,0 Mio. mit einjähriger Laufzeit plus 6-monatiger Verlängerungsoption abgeschlossen, der aus den Mitteln der Begebung der Schuldverschreibung zurückgezahlt wurde.

### (9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen und aus Bestellobligo für Investitionen sowie aus Bürgschaften zum 31. August 2011 in Höhe von EUR 61,4 Mio. sind im Vergleich zum 30. November 2010 um EUR 6,9 Mio. gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch das höhere Bestellobligo begründet.

### (10) Segmentberichterstattung

Die Gerresheimer Gruppe gliedert sich in die vier Segmente Tubular Glass, Plastic Systems, Moulded Glass und Life Science Research. Die Segmentberichterstattung entspricht der strategischen Geschäftsausrichtung der Gesellschaft und zeigt nach Anwendung von IFRS 8 folgendes Bild:

<b>Nach Segmenten</b> in Mio. EUR		Tubular Glass	Plastic Systems	Moulded Glass	Life Science Research	Zentral- stellen/Kon- solidierung	Konzern
Umsatz des Segments	Q1–Q3 11	225,0	273,4	251,1	68,2	0,0	817,7
	Q1–Q3 10	234,3	221,6	238,9	69,8	0,0	764,6
davon Konzerninnenumsatz	Q1–Q3 11	-11,0	-0,1	-0,2	-0,1	0,0	-11,4
	Q1–Q3 10	-10,9	-0,2	-0,5	0,0	0,0	-11,6
Umsatz mit Dritten	Q1–Q3 11	214,0	273,3	250,9	68,1	0,0	806,3
	Q1–Q3 10	223,4	221,4	238,4	69,8	0,0	753,0
Adjusted EBITDA	Q1–Q3 11	46,3	61,1	54,2	8,3	-14,8	155,1
	Q1–Q3 10	56,3	51,3	47,8	7,6	-15,1	147,9
Planmäßige Abschreibungen	Q1–Q3 11	-19,8	-16,4	-22,1	-2,2	-0,3	-60,8
	Q1–Q3 10	-21,4	-14,0	-23,6	-2,1	-0,3	-61,4
Adjusted EBITA	Q1–Q3 11	26,5	44,7	32,1	6,1	-15,1	94,3
	Q1–Q3 10	34,9	37,3	24,2	5,5	-15,4	86,5
Net Working Capital	Q1–Q3 11	55,2	44,0	60,5	27,8	0,0	187,5
	Q1–Q3 10	53,1	36,1	61,6	28,3	0,2	179,3
Operating Cash Flow	Q1–Q3 11	23,9	34,7	27,7	3,2	-15,9	73,6
	Q1–Q3 10	44,6	19,8	26,9	5,4	-16,1	80,6
Investitionen in Sachanlagen	Q1–Q3 11	12,8	17,9	15,9	0,5	0,1	47,2
	Q1–Q3 10	9,0	20,2	12,1	1,6	0,1	43,0

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

### **(11) Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)**

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes haben wir Geschäftsbeziehungen zu juristischen oder natürlichen Personen. Hierzu gehören Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen, assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte Gesellschaften. Die Geschäfte resultieren hauptsächlich aus Liefer- und Leistungsbeziehungen, die zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt wurden.

Die Geschäfte mit Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen, hatten in den ersten drei Quartalen einen Umfang von EUR 4,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,5 Mio.). Zum Stichtag betrugen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.).

Die Geschäfte mit assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Gesellschaften hatten in den ersten neun Monaten einen Umfang von EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.). Zum Stichtag betrugen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 1,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 2,1 Mio.) und die erfassten Aufwendungen EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.).

### **(12) Gezahlte Dividende**

Die Hauptversammlung beschloss am 14. April 2011 eine Dividende von EUR 0,50 je Stückaktie auszuschütten. Dies entspricht einer gezahlten Dividendensumme von EUR 15,7 Mio.

### **(13) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem 31. August 2011 sind keine für die Finanz-, Vermögens- oder Ertragslage des Gerresheimer Konzerns wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Der Vorstand hat den Konzern-Zwischenabschluss nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats am 5. Oktober 2011 freigegeben.

# Finanzkalender

<b>08.02.2012</b>	Geschäftsbericht 2011
<b>12.04.2012</b>	Zwischenbericht 1. Quartal 2012
<b>26.04.2012</b>	Hauptversammlung in Düsseldorf
<b>11.07.2012</b>	Zwischenbericht 2. Quartal 2012
<b>04.10.2012</b>	Zwischenbericht 3. Quartal 2012

## Impressum

### Herausgeber

Gerresheimer AG  
Benrather Straße 18-20  
40213 Düsseldorf  
Deutschland  
Tel +49 211 6181-00  
Fax +49 211 6181-295  
E-Mail [info@gerresheimer.com](mailto:info@gerresheimer.com)  
[www.gerresheimer.com](http://www.gerresheimer.com)

### Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

### Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

### Hinweis zum Quartalsbericht

Der Quartalsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

### Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der Gerresheimer Gruppe sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der Gerresheimer Gruppe, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Quartalsbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

# **GERRESHEIMER**

## **Gerresheimer AG**

Benrather Straße 18-20

40213 Düsseldorf

Deutschland

Tel +49 211 6181-00

Fax +49 211 6181-295

E-Mail [info@gerresheimer.com](mailto:info@gerresheimer.com)

[www.gerresheimer.com](http://www.gerresheimer.com)

